

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Schweizerfamilie

Weigl, Joseph

Leipzig, [1810]

Akt I

urn:nbn:de:bsz:31-44763

O u v e r t u r e .

Andantino.

A handwritten musical score for piano, consisting of seven systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, various note values, rests, and dynamic markings. The score is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century. The dynamics include *p* (piano), *f* (forte), *staccato*, *cres* (crescendo), and *ff* (fortissimo). The piece begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first system starts with a *p* dynamic. The second system includes *staccato* and *f* markings. The third system features *cres* and *f*. The fourth system has *ff* and *p*. The fifth system includes *ff* and *p*. The sixth system has *ff* and *p*. The seventh system includes *ff* and *p*. The score is written in a clear, elegant hand.

3

Handwritten musical score for a keyboard instrument, consisting of six systems of two staves each. The notation includes treble and bass clefs, various note values, rests, and dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte). The manuscript shows signs of age, including some staining and ink bleed-through from the reverse side of the page.

No. 1. Duetto.

Allegro moderato.

Durm. Paul.
Pianoforte.

Durmann.
Die Hütte hier, die Bäume dort, das

Paul.
Blu-menbeet dar - neben. Herr Vetter! geht das Ding so fort, so wird's Spekta - kel geben. Willst du nicht schweigen,

Durmann.

Paul.

Durm.

Dumrian? Ein jeder schweigt, so langer kam. Was sie für Au - gen machen wird, wenn sie das al - les sieht! Ich

Durm.

Paul.

glaube wohl, dass sie das rührt, doch uns — uns macht es müd. Kein Wort mehr, hab' ich dir gesagt, der Graf hat's so be-fohlen. Das Schweizervolk, das

uns so plagt, das soll der Teufel hohlen.

Den Menschen wohl - thun ist recht gut, und bring auch Re - no - mée; doch was dem Ei - nen

Durmann.

Den Reichen mach - te das Geschick zum Schöpfer frem - der Lust, o wär' es mein, diess

gütlich thut, thut oft dem An - dern weh. Den Menschen wohl - thun ist recht gut, und bringt auch R en o m - mée; doch was dem Ei - nen gütlich thut, thut
 grosse Glück, mich schmerzte kein Verlust. Den Reichen mach - te das Geschick zum Schöpfer frem - der Lust, - - - - - wär' es mein, diess grosse Glück, mich
 oft dem Andern weh, thut oft dem An - dern weh, thut oft dem An - - - dern weh.
 schmerz - te kein Verlust, mich schmerzte kein Ver - lust, mich schmerzte kein Ver - lust.

No. 2. Romanze.

G r a f. *Andante.* Als ich der Al - pen höch - ste
 Pianoforte. *p*

Spitze an einem Morgen froh be - stieg, und näher hier dem Götter - sitze, mein Mund vor heil'gem

Schauer schwieg. Da stand ich da vor Wonne trunken, da stand ich da vor Wonne trunken, doch plötzlich löst ein

Fels sich ab, und mei - ner nicht mehr mächtig, stürzt ich im tie - fen Ab - grund schnell hin - ab.

cres *f* *f* *p* *f* *f* *fp* *Piu moto*

Da traf mich Richard ohne Sinnen, der eben jenes Thal durch - strich. Nicht Alter, nicht Ge - fahr - ren achtend, lud er auf

seine Schültern mich, und trug mich schnell in seine Hütte, wo er das Le-ben, das Leben mir gewann.

Nun spricht, ob ich des Ed-len Güte wohl je ge - nug be - lohnen kann. Spricht, ob ich des Ed - len Güte

wohl je ge - nug be - loh-nen kann, wohl je ge - nug, wohl je ge - nug be - loh - nen kann, wohl je ge - nug, wohl je ge - nug be - loh - nen kann, be -

loh - nen kann, genug be - lohnen kann.

No. 3. Terzett.

Paul.

Musical notation for Paul's part, starting with a rest and then a melodic line.

Andantino.

Den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich warlich nicht verstehn, das kann ich

Durmann.

Musical notation for Durmann's part, starting with a rest and then a melodic line.

Was mag wohl die-ser Brief ent - hal - ten? wird er den Wunsch er - ful - let sehn?

Graf.

Musical notation for Graf's part, starting with a rest and then a melodic line.

Was wird wohl die-ser Brief ent - halten? wird Freu - de mir durch ihn entstehn?

Pianoforte.

Piano accompaniment for the first system, including treble and bass staves with chords and arpeggios.

Andantino.

Musical notation for the first vocal line, starting with a rest and then a melodic line.

warlich, warlich, nicht verstehn. Man muss doch je - des Ding ent - fal - ten, will man da - von den Inhalt sehn; will man da - von den

Musical notation for the second vocal line, starting with a rest and then a melodic line.

wird er den Wunsch er - ful - let sehn? Er wagt es kaum ihn zu ent - fal - ten, o möcht' ihm Freude d'raus entstehn! o möcht' ihm Freude

Musical notation for the third vocal line, starting with a rest and then a melodic line.

wird Freude mir durch ihn entstehn? Ich wag es kaum ihn zu ent - fal - ten, - werd' ich den Wunsch erful - let sehn? werd' ich den Wunsch er -

Musical notation for the fourth vocal line, starting with a rest and then a melodic line.

Musical notation for the fifth vocal line, starting with a rest and then a melodic line.

Musical notation for the sixth vocal line, starting with a rest and then a melodic line.

In - halt sehn. Den Brief so in der Hand zu halten, den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich warlich nicht verstehn,
 d'raus entstehn! Was mag wohl die - ser Brief ent - hal - ten? wird
 ful - let sehn? Was wird wohl die - ser Brief ent - hal - ten? wird

fp *f*

warlich, warlich nicht verstehn; man muss doch jedes Ding entfalten, ja man muss je - des Ding, jedes Ding ent - fal - ten,
 er den Wunsch er - ful - let sehn? er wagt es kaum ihn zu entfalten, o möcht' ihm Freude d'raus entsteln!
 Freu - de mir durch ihn ent - steln? ich wag es kaum, ihn zu ent - fal - ten,

will man davon den In - halt sehn, will man davon den In - halt sehn, will man da - von den In - halt
 o möcht' ihm Freude d'raus entstehen, o möcht' ihm Freude d'raus ent - stehn, o möcht' ihm Freu - de d'raus ent -
 werd' ich den Wunsch er - ful - let sehn? werd' ich den Wunsch er - ful - let sehn? werd' ich den Wunsch er - ful - let

sehn; will man da - von den In - halt sehn.
 stehn! o möcht' ihm Freud' daraus ent - stehn.
 sehn? er - ful - let sehn? den Wunsch er - ful - let sehn? er - ful - let sehn?

12 No. 4. Terzett. Richard.

Gertrude.

Richard.
Gertrude.
Graf.

Agitato. Es härnt sich ab das jun - ge Blut, sie sieht sich kaum mehr gleich. Ver - lo - schen

Richard.
ist der Au - gen Glut, die Wan - gen sind so bleich. Bald singt sie vol - ler Fröh - lich - keit, bald weinet sie vor

Gertrude.
Bald wirft sie sich voll Hei - ßigkeit mir schluchzend in den Arm. Des Mäd - chens Zu - stand
Graf.
Ich ken - ne lei - der

Richard.
Harm.
Des Mädchens Zu - stand bricht mein Herz, des Mäd - chens Zu - stand

Allegro.

bricht mein Herz, o könnt ich lindern ih-ren Schmerz; o könnt ich lin - dern, könnt ich, könnt ich lindern ih - ren Schmerz.
 ih - ren Schmerz, ja, ich ken-ne lei-der ih - ren Schmerz, es fül-let heis - se, heis - - se Lieb ihr Herz.

bricht mein Herz, o könnt ich lindern ih - ren Schmerz, o könnt ich lin - dern, könnt ich lindern ih - ren Schmerz.

Allegro.

f *f*

Richard.

Wir dür-fen nicht län-ger hier wei-len, nicht län-ger, nicht län - ger hier wei - len, gleich thu' ich dem Mädchen es kund, gleich,

Gertrude.

gleich, gleich thu' ich dem Mäd - chen es kund. Lass fort in die Heimath uns ei - len, fort in die Heimath uns ei - len; dort

wird sie schon wieder ge-sund, dort, dort, dort wird sie schon wie - der ge-sund. Der An-blick der grü-nen-den

Gertrude.

Richard.

Saa-ten die gött-li-che hei-te-re Luft. — Die Heer-den froh gra-send auf Mat-ten. Das Horn das zur

Gertrude.

Der Vö-gel Gesang auf den Zweigen; Fort, fort in die Heimath zu-rück, dort
Graf.
Ver-ge-bens! nie

Richard.

Ru--he sie ruht. Der fröh-li-che länd-li-che Reigen. Fort, fort in die Heimath zu-

kei-met auf's Neue ihr Glück, fort, dort, dort kei-met auf's Neu-e ihr Glück. Die grü-nen-den
 kei-met ihr Glück, es misst den Ge-lieb-ten, es misst den Ge-lieb-ten ihr Blick.
 rück, dort kei-met auf's Neue ihr Glück, dort kei-met auf's Neu-e ihr Glück.

Gertrude.

Saaten; Richard. Die gra-senden Heerden; Der Vö-gel Ge-sänge.
 Die gött-li-che Luft. Das Horn das sie ruft. Die

Richard.

Gertrude.

fröh-li-che Menge, die fröh-li-che Men-ge der tan-zen-den Hir-ten, die fröh-li-che Men-ge der tan-zen-den Hir-ten. Fort,

Gertrude.

fort in die Heimath zu-rück, dort kei-met auf's Neu-e ihr Glück, dort, dort, dort kei - met auf Neu - e ihr

Ver-ge - bens! nie kei - met ihr Glück, es misst den Ge-lieb-ten, es misst den Ge-lieb - ten ihr

Richard.

Fort, fort in die Heimath zu-rück, dort kei-met auf's Neue ihr Glück, dort kei - met auf's Neu - e ihr

Più presto.

Glück; fort, fort, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück; auf's Neu - e, auf's Neu - e, auf's Neu - e ihr Glück, auf's

Blick; ver-ge-bens, es misst den Ge-lieb-ten, es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick; es misst den Ge - liebten, den Ge-lieb - ten ihr Blick. Ver-

Glück; fort, fort, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück; auf's Neu - e, auf's Neu - e, auf's Neu - e ihr Glück. -

Neu - e, auf's Neu - e, auf's Neu - e dir Glück, fort, fort in die Hei - math zu - rück, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück.
 ge - bens es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick, es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick, es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick.
 — auf's Neu - e, auf's Neu - e ihr Glück, fort, fort in die Hei - math zu - rück, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück.

No. 5. Quartett. *Andante.*

Emmeline. Gertrude.
Graf. Richard.
Pianoforte.

Emmeline.

Gott? was sch' ich? ist es möglich? ist es möglich? mei - nen Au - gen trau ich

kaum, mei - nen Au - gen trau ich kaum, steht denn hier nicht unsre Hütte?

steht denn hier nicht uns-re Hütte? ist es Wahrheit? ist es Traum? ist es Wahrheit? ist es Traum?

Hier, das Blu - menbeet da - ne - ben, al - les, al - les täuscht meinen Sinn, Ach! die Freu - de macht mich

be - ben, dass ich in der Heimath, dass ich in der Heimath bin. Hier die Hüt - te; - hier die

Blumen; - al - les täuscht mei - nen Sinn; ach die Freu - de macht mich be - ben, dass ich in der Heimath, dass ich

in der Hei - math bin; dass ich in der Hei - math bin, dass ich in der Hei - math, in der Heimath bin.

Gertrude.
Freude strahlt aus ih - ren Augen, an - ge - nehm täuscht sie der Schein; ach in

Graf.
Freude strahlt aus ih - ren Augen, an - ge - nehm täuscht sie der Schein; ach in

Richard.
Freude strahlt aus ih - ren Augen, an - ge - nehm täuscht sie der Schein; ach in

ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun ver - setzt zu seyn, - ach in ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun ver - setzt zu seyn, glaubt sie

ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun versetzt zu seyn; ach in ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun versetzt zu seyn, glaubt sie

ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun versetzt zu seyn; ach in ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun versetzt zu seyn, glaubt sie

Allegro.

Emmeline.

nun versetzt zu seyn. Was hab' ich ge - sch'n? was hab' ich ge - sch'n?

nun versetzt zu seyn.

nun versetzt zu seyn.

Allegro.

die Stuh - le, die Bän - ke, der Tisch und die Schränke, und al - les wie dort, am nem - li - chen Ort.

cres *f* *p*

f *f* *f* *f*

Gott hör - te mein Flehn! Gott hör - te mein Flehn! mir feh - let die Sprache, ich

colla parte. f *colla parte. p* *colla parte.*

weine, ich lache, nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel, — — zu viel! ach! — zu viel, zu

fp *fp* *f* *p* *f* *p*

Emmeline.
Gertrude.
viel. Die Stühle, die Bänke, der Tisch, und die Schränke, und alles noch dort, am nämlichen Ort, am nämlichen Ort; Gott hörte mein Flehn! Gott

Graf.
Der Freud' ü - ber - lassen, kann sie sich kaum fassen. Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih - re Brust.

Richard.
Der Freud' ü - ber - lassen, kann sie sich kaum fassen, Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih - re Brust.

hör - te mein Flehn! — Mir feh-let die Sprache, ich weine — ich lache — nun bin ich am Ziel, nun
 der Freud' ü-ber-lassen, kann sie sich kaum fassen.
 der Freud' ü-ber-lassen, kann sie sich kaum fassen.
 der Freud' ü-ber-lassen, kann sie sich kaum fassen.

p *fp*

bin ich am Ziel, — — zu viel, ach! — zu viel; ach! zu viel; ach! zu viel; ach!
 Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver - gnügen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver -
 Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver - gnügen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver -
 Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver - gnügen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver -

fp *f* *p* *f* *p* *cres* *f*

— zu viel; — ach! — zu viel.

gnügen und Lust, presst nun ih - re Brust.

gnügen und Lust, presst nun ih - re Brust.

gnügen und Lust, presst nun ih - re Brust.

No. 6. Duetto. *Andantino*. Richard.

Richard.
Emmeline.

Setz' dich liebe Emme-li-ne, nah, recht nah zu mir. Lass uns recht ver-traulich sprechen, niemand lauschet hier;

Pianoforte. *dolce* *p*

Emmeline.

lass uns recht ver-traulich sprechen, niemand lauschet hier; — niemand lauschet hier. Ach bei Dir, mein gu-ter Vater! weicht je-der Schmerz:

sitz' ich so an Deiner Seite, öffnet sich mein Herz; sitz' ich so an Deiner Seite, öffnet sich mein Herz, — öff-net sich mein Herz.

Richard.
 Sieh, ich will dir nichts verschweigen, was mir wich-tig scheint, doch auch Du musst mit mir re - den, wie mit Deinem Freund.

Emmeline.
 Wie mit meinem Freund? Mitge-fühl ver-bindet Herzen, je-de Wunde heilt, milder fühlt man

Richard.
 Wie mit Deinem Freund. Mitge-fühl ver-bindet Herzen, je-de Wunde heilt, milder fühlt man

alle Schmerzen, alle Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt; — wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt. Ach Du thatst seit

alle Schmerzen, alle Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt; — wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt.

Richard.

mei-ner Kind-heit so viel Gutes mir. Loh- ne nun mich mit Ver-trau- en, lie- bes Kind da- für.

Emmeline. Richard.

Niemals darf ich Ar-me sa-gen, was mein Herz beweint. Lei- den will ich mit Dir tra- gen, wie dein be- ster Freund.

fi *fi*

Emmeline.

Wie mein bester Freund. Richard. Mit-gefühl ver - bindet Herzen, je - de Wunde heilt,

Wie Dein be - ster Freund. Mit-gefühl ver - bindet Herzen, je - de Wunde heilt,

minder fühlt man al - le Schmerzen, al - le Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt; — ein

minder fühlt man al - le Schmerzen, al - le Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt; ein

Freund, ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

Freund, ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

No. 7. Cavatine. Moderato.

Emmeline. *Wer hör - te wohl jemals mich klagen ? wer - hat mich je traurig er -*

Pianoforte.

blickt? o Him - mel! ich kann's nicht er - tra - gen, wie hier es im Her - zen mich drückt. Ich hüple und

Più mosso.

singe, ich tanze und springe, und immer um-gau-keln mich Freude und Lust, um-gau - - - keln mich Freu - de und

Lust, um-gau - - - keln mich Freude und Lust; vor Wehmuth und Sehnsucht zer - springt mir die Brust. Sprich,

Vater! warum soll mir ban-gen? al - les, al - les steht mir zu Ge - both. Es

bleibt mir ja nichts zu ver - langen, es bleibt mir ja nichts zu ver - langen, zu wünschen, zu wünschen nichts mehr - als der Tod.

Und siehst du auch Thränen, so ha - ben nicht Sehnen, nicht Leiden die fröh - lichen Au - gen ge - nüst, es ist nur die

Freude die mir sie er - presst. Ich bin ja so fröhlich, so glücklich, so se - lig, und immer um - gau - keln mich

Freude und Lust, um-gau - - keln mich Freu-de und Lust, um-gau - - keln mich Freude und Lust, o Him-mel! vor Wehmuth zer-
 springt mir die Brust; ich bin ja so fröh-lich so se - lig, und im-mer um-gau - - keln mich Freude und Lust, mich
 Freu-de und Lust, mich Freu-de und Lust.

No. 8. Finale.

Emmeline. Gertrude.
 Graf. Richard.

Allegro. Emmel. Graf. Emmel. Graf.
 Jacob Friburg? Nun? O ja! ich kenn' ihn! ich kenn' ihn! Er soll ar - beitsam und

Pianoforte.

Emmel. (bey Seite.)

fleis - sig seyn. Ja, das ist er. Ja; ge - wiss, ge - wiss, das ist er. Ar - mer Ja - cob, - Ar - mer Ja - cob. -

Graf. Emmel.

Man lobt all - ge - mein sei - nea Muth und sei - ne Treu - e sehr. Niemand, niemand ist so treu als er. -

(bey Seite.) Graf. Emmel.

Ar - mer Jacob! Ar - mer Ja - cob! Von der Red - lich - keit die - ses Menschen spricht man weit und breit. Brav

(bey Seite.) *Andantino.*

ist er! ja, recht brav. Ar - mer Jacob! Ar - mer Jacob.

Andantino.

Graf.

Auch hab' ich so neben an wohl noch einen schönern Plan, an-zuspornen ihr Be-streben, will ich je-dem Burschen dann

auch ein gutes Weibchen geben. Und für diesen braven Jacob, da Ihr ihn so sehr empfiehlt hab' ich auch die al-ler - besto

von den Mädchen auser-wählt. — Ja die Wahl die ich ge-troffen, soll den gu ten Ja-cob freu'n. Er wird Deinen Kummer lin-dern,

Allegro. Emmel.

Eu-res Al-ters, Eu-res Al-ters Stütz - ze seyn. Wie? wie? wär's möglich? darf ich's glauben?

Emmeline. Gott! o nein, o nein! — — es ist nur

Gertrude. Ja, wir kennen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, Lie-be, heis-se inn'-ge Lie-be ist des

Graf. Ja, wir kennen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, Lie-be, heis-se inn'-ge Lie-be ist des

Richard. Ja, wir kennen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, Lie-be, heis-se inn'-ge Lie-be ist des

Scherz! — Die - ses Glück — Die - ses Glück — ich darf's nicht hof - fen! —

gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir ken-nen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, —

gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir ken-nen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, —

gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir kennen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, — Lie - be,

nein! nein! Ru - hig! - ru - hig ar - mes

Lie - be, heis - se inn' - ge Lie - be, ist des gu - ten Mädchens Pein, ist des ar - men Mäd - chens

Lie - be, heis - se inn' - ge Lie - be, inn' - ge Lie - be ist des gu - ten Mädchens Pein, ist des ar - men Mäd - chens

heis - se inn' - ge Lie - be, heis - se inn' - ge Lie - be ist des gu - ten Mädchens Pein, ist des ar - men Mäd - chens

Herz! - Soll ich spre - chen - darf ich's wagen?

Pein!

Pein!

Pein! Nein, es lässt sich nicht ver - kennen, freu - dig glühet ihr Ge - sicht; sieh, wie ih - re Wangen bren - nen, sieh, wie ih - re Wangen

Hör - bar pocht's im Bu - sen mir - doch - mein Vater! - mein Vater!

Ja, ihr Herz ist auf - gedeckt, Ja - cob ist's für den es schlägt: ja, ihr
ja, ihr
brennen, Mutter län - ger zweifle nicht; länger, länger zweifle nicht. Ja, ihr Herz ist auf - gedeckt, Ja - cob ist's für den es schlägt: ja, ihr

f *f* *f* *f*

schwei - ge, Arme! schwei - ge, Ar - me! schwei - ge, schwei - ge! nein, kein Laut, kein

Herz ist auf - gedeckt, Ja - cob ist's, Ja - cob ist's, Jacob ist's, für den es schlägt, für den es schlägt;

Herz ist auf - gedeckt, Jacob ist's, Jacob ist's, Ja - cob ist's, für den es schlägt, für den es schlägt;

Herz ist auf - gedeckt, Jacob ist's, Jacob ist's, Ja - cob ist's, für den es schlägt, für den es schlägt;

f *f* *f* *p*

Laut ent-flie-he dir. Schwei-ge, Ar-me! Nein, kein Laut, kein Laut ent-flie-he
für den es schlägt. Ja, Ja-cob ist's; für den es
für den es schlägt, für den es schlägt; — für den es
für den es schlägt, für den es schlägt; nein, es lässt sich nicht verkennen, sieh wie ihre Wangen
dir, kein Laut, — kein Laut, — ent-flie-he dir; kein Laut ent-flie-he dir.
schlägt, für den es schlägt, für den es schlägt; ja Ja-cob ist's für den es schlägt.
schlägt, für den es schlägt, für den es schlägt; ja Ja-cob ist's für den es schlägt.
brennen, Mutter länger zweifle nicht, länger zweifle nicht; ja ja ihr Herz ist auf-gedeckt, Jacob ist's für den es schlägt; Jacob ist's, Jacob ist's für den es schlägt.

Allegro. Emmel.
Wohl-an, Herr Graf, so will ich Al - les sa - gen.

Allegro.
O Himmel ich kann's nicht er - tra - gen, wie hier es im Herzen mich drückt; - nein, nein,

Graf. Gertr. Rich.
nie - mals! nie - mals! Em-me - li - ne! Toch - ter! Toch - ter!

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of five systems of staves. The first system shows the vocal line for Emmel and the piano accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The third system features three vocal parts: Graf, Gertr., and Rich., with their respective lyrics. The piano accompaniment continues. The fourth and fifth systems show the piano accompaniment concluding the piece.